

„**Erzeugung**“ meint die Produktionsmenge beim Erstverkauf innerhalb des jeweiligen Entwicklungsstadiums (Laich, Jungfisch, Speisefisch). Damit sollen Doppelerfassungen, durch Zu- und Weiterverkauf derselben Fische im gleichen Stadium vermieden werden (z. B. Zukauf als Jungfisch und Weiterverkauf als Jungfisch).

### Fallbeispiele:

„A“ verkauft Speisefische an „B“ und Jungfische an „C“ → „A“ befüllt Seite 2 und Seite 3 des Fragebogens.

„B“ betreibt keine eigene Aufzucht oder Mast von Fischen, sondern veredelt die zugekauften Speisefische zu Räucherfisch, Aufstrich etc. → keine Mengenangaben im Fragebogen erforderlich → Leermeldung.

„C“ produziert aus den zugekauften Jungfischen 300 kg Speisefisch, behält davon 50 kg zum eigenen Verzehr → „C“ trägt die Differenz (250 kg) auf Seite 2 des Fragebogens ein.

① **„Speisefischerzeugung“** meint die vermarkteten Mengen an Fischen, Krebsen, Garnelen etc., welche die marktgängige Speisegröße erreicht haben und unabhängig ihres Ursprungs (ob aus eigener Nachzucht stammend oder als Jungtier zugekauft) sowie ihrer tatsächlichen, weiteren Verwendung (zum unmittelbaren Konsum oder als vorübergehender Besatz von Angelteichen etc.) für den menschlichen Verzehr zur Verfügung stehen.

② **„Arten“** bezieht sich ausschließlich auf solche, die in der [FAO-Alpha-3-Code-Liste](#) für Fischarten genannt sind. Aquarium- und Zierarten sind von der Erhebung ausgenommen.

### ③ **Anlagentypen bzw. Verfahren:**

„**Teiche**“ sind im Allgemeinen verhältnismäßig seichte, kleine Gewässer ohne oder mit geringem Wasseraustausch und meistens künstlich angelegt (es kann sich auch um natürliche Teiche, Weiher, Becken oder kleine Seen handeln).

„**Becken und Fließkanäle**“ sind künstliche Anlagen, die über oder unter dem natürlichen Geländeniveau liegen und einen häufigen Wasserwechsel oder eine hohe Wasseraustauschrate bei gut kontrollierter Umgebung, aber keinen Wasserkreislauf aufweisen.

„**Gehege**“ sind Gebiete im Wasser, die durch Netze, Maschengewebe oder andere Barrieren begrenzt sind und einen nicht geregelten Wasseraustausch erlauben. Sie umfassen die komplette Wassersäule vom Gewässergrund bis zur Oberfläche und umschließen im Allgemeinen verhältnismäßig große Wassermengen.

„**Käfige**“ sind offene oder bedeckte Strukturen aus Netzen, Maschengewebe oder ähnlichen durchlässigen Materialien, die einen natürlichen Wasseraustausch erlauben. Diese Strukturen können an der Oberfläche schwimmen, aufgehängt oder am Gewässergrund verankert sein, lassen aber in allen Fällen zumindest einen Wasseraustausch von unten zu.

„**Kreislaufanlagen**“ sind Anlagen, in denen das Wasser nach der Aufbereitung (z. B. Filtern) wieder in das Haltsbecken zurückgeführt wird.

④ **„Erlöspreis“** ist der Gesamtwert der Erzeugung (ohne in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer) dividiert durch die Gesamtmenge der Erzeugung.

⑤ **„Brutanlagen und Aufzuchtanlagen“** sind Anlagen für die künstliche Fortpflanzung, das Schlüpfen und die Aufzucht während der ersten Lebensstadien von Wassertieren. Für statistische Zwecke beschränken sich Brutanlagen auf die Erzeugung von befruchteten Eiern. Die ersten Entwicklungsstadien von Wassertieren gelten als Erzeugung in Aufzuchtanlagen.

⑥ **„Jungfische aller Altersstufen“** sind Fische, welche die marktgängige Größe eines Speisefisches noch nicht erreicht haben.

„**Geplante Verwendung ...**“ meint praktisch: der:die Verkäufer:in schätzt bestmöglich die seitens der Kundschaft beabsichtigte Verwendung der Jungfische ein.

„... **zur Mast in Aquakulturanlagen**“ meint die gezielte Freisetzung für die Zwecke der Aquakultur.

„... **zum Besatz von Wild- und Angelgewässern**“ meint die gezielte Freisetzung zum Wiederbesatz von Flüssen, Seen und sonstigen Gewässern für andere Zwecke als die der Aquakultur. Die Fische können dann für die Fischereiwirtschaft verfügbar sein.

## ANHANG II – Fischartenliste

Die nachstehende Liste dient als Orientierungshilfe bei der Befüllung des Fragebogens und enthält eine Übersicht zu den in Österreich gängigsten Arten, die teils in höherwertigen taxonomischen Klassen zusammengefasst wurden.

Lachsartige	Wissenschaftliche Bezeichnung	Alpha-3-Code
Äsche	Thymallus thymallus	TLV
Bachforelle, Seeforelle	Salmo trutta	TRS
Bachsaibling	Salvelinus fontinalis	SVF
Coregone, Felchen, Maräne, Reinanke, Renken	Coregonus spp	WHF
Elsässer Saibling (Kreuzung zw. Bach- u. Seesaibling)	Salvelinus spp	CHR
Goldforelle	Oncorhynchus aguabonita	ONA
Huchen	Hucho hucho	HUC
Regenbogenforelle, Lachsforelle, Anke	Oncorhynchus mykiss	TRR
Seesaibling, Eismeersaibling, Wandersaibling, Rotforelle	Salvelinus alpinus	ACH
<b>Karpfenartige</b>		
Barbe, Flussbarbe, Barbel, Pigge	Barbus barbus	PTB
Brachse, Brasse, Blei, Bresen, Pliete	Abramis brama	FBM
Elritze, Pfrille, Bitterfisch, Maipiere	Phoxinus phoxinus	PXP
Graskarpfen, Weißer Amur	Ctenopharyngodon idella	FCG
Giebel, Silberkarausche	Carassius gibelio	CWG
Karausche	Carassius carassius	FCC
Karpfen, Koi	Cyprinus carpio	FCP
Marmorkarpfen	Hypophthalmichthys nobilis	BIC
Nase, Näsling, Schnabel	Chondrostoma nasus	HON
Orfe, Nürfling, Aland	Leuciscus idus	FID
Rotauge, Plötze, Schwal	Rutilus rutilus	FRO
Rotfeder, Unechtes Rotauge, Rötél, Rotblei	Scardinius erythrophthalmus	SRE
Schleie, Schlei	Tinca tinca	FTE
Schwarzer Amur, Schwarzer Graskarpfen	Mylopharyngodon piceus	BKC
Silberkarpfen, Tolstolob, Silberamur	Hypophthalmichthys molitrix	SVC
Sonstige Weißfische	Leuciscus spp	LEW
<b>Sonstige Fischarten</b>		
Flussbarsch, Kretzer, Egli	Perca fluviatilis	FPE
Hecht	Esox lucius	FPI
Koppe, Kaulkopf, Rotzkopf, Groppe, Westgroppe	Cottidae	SWU
Quappe, Aalrutte, Rutte, Trüsche	Lota lota	FBU
Stör, Hausen	Acipenseridae	STU
Europäischer Wels, Flusswels, Waller, Schaidfisch	Silurus glanis	SOM
Afrikanischer Raubwels	Clarias gariepinus	CLZ
Zander, Sander, Schill, Hechtbarsch, Zahnmaul	Sander lucioperca	FPP
<b>Krebstiere</b>		
Krebse	Astacidae	EWA
Garnelen, Schrimps	Penaeus spp	PEN

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://www.statistik.at/ueber-uns/erhebungen/land-und-forstwirtschaft/aquakulturproduktion>